

Der Wald: Zeitungspapier zerstört keinen Lebensraum

Serienteil 2: Nachhaltigkeit von kostenlosen Wochenzeitungen

Gedrucktes steht oft in der Kritik, die für das Klima wichtigen Wälder und damit auch Lebensräume von Tieren zu zerstören. Kostenlose Wochenzeitungen werden in der Regel auf Recyclingpapier gedruckt, dessen Fasern bis zu zwölf Mal wiederverwertet werden können.



Zum Erhalt des Recyclingkreislaufs werden immer wieder die Frischfasern zugeführt, bei denen es sich überwiegend um Sägewerksabfälle und Durchforstungsholz handelt. Letzteres stammt von schwächeren Bäumen, die von Forstwirten aus dem Wald genommen werden, um gesunden Bäumen bessere Wachstumschancen zu geben. Wertvolles Stammholz wird für andere Industriezweige, wie die Möbelindustrie, verwendet. Für die Papierherstellung in Deutschland kommen zudem ausschließlich Holzfasern aus nachhaltig bewirtschafteten und in der Regel zertifizierten Wäldern zum Einsatz. Von nachhaltiger Forstwirtschaft

ist die Rede, wenn mindestens so viele Bäume gepflanzt wie gefällt werden. Dem europäischen Papierverband CEPI zufolge werden in Europa jedes Jahr 33 Prozent mehr Bäume nachgepflanzt als gefällt. Von 2005 bis 2020 haben sich nach Angabe der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO-STAT) die europäischen Wälder um 58.390 Quadratkilometer vermehrt. Dies entspricht einem täglichen Wachstum von 1.500 Fußballfeldern. Dabei wird auch darauf geachtet, dass die Vielfalt der Baumarten stetig wächst. Mit über 90 Prozent stammt die große Mehrheit der Holzfasern, die von der europäischen Papierindustrie verwendet werden aus Europa selbst. Dabei handelt es sich bei 80 Prozent der Fasern um zertifizierten Zellstoff. Die eigentliche Gefahr für den europäischen Wald geht nicht von Rodungen aus, sondern von der durch den Klimawandel verursachten zunehmenden Trockenheit. Durch nachhaltige Forstwirtschaft und Vermeidung von Monokulturen kann auch hier vorgesorgt und der europäische Wald klimaresilient gemacht werden. Dem Verband „Die Papierindustrie“ zufolge stammt Zell-

stoff, der aus Ländern außerhalb Europas bezogen wird, ausschließlich von kontrollierten Lieferanten. Diese, meist in Südamerika ansässigen Lieferanten bewirtschaften Flächen, die zuvor für die Landwirtschaft genutzt wurden, hierfür aber nicht mehr ertragreich genug waren. Regenwald wird hierfür nicht gerodet. Die wachsende Landwirtschaft, Bergbau, Infrastrukturprojekte sowie immer häufigere und intensivere Brände sind Grund dafür, dass Wälder schwinden.

Die Papierherstellung nimmt hierauf keinen Einfluss. Rohstoffe aus Gebieten wie Indonesien, in denen Regenwald gerodet wird, kommen in der deutschen Papierindustrie nicht zum Einsatz. Zusätzlich stellt auch die Europäische Holzhandelsverordnung sicher, dass kein Holz oder Zellstoff aus illegalem Einschlag nach Europa importiert wird.

Diese und weitere Informationen finden Sie im Internet unter papierkannmehr.de.

Hintergrund zur Serie

Kostenlose Wochenzeitungen und Werbebeilagen sind für viele Menschen ein wichtiges Informationsmittel, um ihren Alltag zu organisieren und Neuigkeiten aus ihrem unmittelbaren Umfeld zu erfahren. Im Gegensatz zu Verpackungen aus Papier, die häufig den Einsatz von Plastik vermeiden, steht aber die auf Papier gedruckte Information trotz bestens optimiertem Papier-Recycling immer wieder in der Kritik – insbesondere aus Perspektive des Umwelt- und Klimaschutz. Häufig beruhen diese negativen Aussagen

über den Einsatz von Papier für Zeitungen und Prospekte jedoch auf Mythen und verunsichern Leser und Kunden. Nicht nur, weil wir als kostenlose Wochenzeitung Teil der papierverarbeitenden Branche sind, sondern als Presseprodukt auch die Aufgabe zur Aufklärung haben, werden wir Sie in den kommenden Wochen im Rahmen einer kleinen Serie über Fakten und Mythen rund um die Nachhaltigkeit von kostenlosen Wochenzeitungen und Papierprodukten im Allgemeinen informieren.

Partner der Vereine

redaktion@bote.de

Mittelhessen-Bote

Auto & Verkehr

Nach dem Werkstattcheck

Unbeschwert in die große Freiheit starten

Der Urlaub mit dem Wohnmobil boomt. Während der Pandemie haben die Menschen diese Art des Reisens für sich entdeckt. Damit man unterwegs keine bösen Überraschungen erlebt und die Tour in vollen Zügen genießen kann, sollte man vor der Abfahrt sein Wohnmobil einem Werkstattcheck unterziehen. Der Wohnmobilcheck macht gleich aus mehreren Gründen Sinn, damit man auf Nummer sicher gehen und sorgenfrei in die große Freiheit starten kann: Zum einen stehen die Camper über viele Monate still, ehe sie wieder bewegt werden. Oft-



mals werden sie nach der letzten Tour einfach in die Halle gefahren. Dann kommt oft, ausgerechnet, wenn man startklar sein möchte, das böse Erwachen: Der TÜV ist womöglich abgelaufen oder aber die Batterie ist schwach und im Innenraum riecht es unangenehm. Zahlreiche Werkstätten haben sich daher auch auf den Service für Wohnmobile und Anhänger spezialisiert. Ob

Haupt- und Abgasuntersuchung, Ölstand kontrollieren, Kontrolle der Bordtechnik oder aber den Unterboden inspizieren, all dies sollte im Vorfeld erledigt und auf der eigenen Checkliste abgehakt werden. Auch der Blick auf die Reifen darf nicht fehlen. Im Vorfeld einer jeden Hauptuntersuchung oder aber Prüfung der Gasanlage lohnt sich auf jeden Fall der Besuch in der Werkstatt. Wenn man das alles erledigt hat, dann steht dem Entdecken von täglich neuen Zielen nichts mehr im Wege. Foto: djd/Kraichgau, Stromberg Tourismus/Christian Ernst

WOHNMOBILSERVICE

Schnell, kompetent und zuverlässig.
Ihr Wohnmobil ist bei uns in guten, fachmännischen Händen.

Scholz GmbH

Fahrzeugservice

Alzenau, Brentanostr. 10
Telefon 06023 / 9733-0
E-Mail: info@scholz-alzenau.de
www.scholz-alzenau.de

Rundum-Service für Wohnmobile

FIAT- und IVECO-Service-Partner / Camper Assistance

- Reisemobil- und Caravan-Service ■ Gasprüfung ■ Anhängerkupplungen ■ Gewichtsauflastungen
- TÜV-Abnahmen und Eintragungen ■ Sondereinbauten und Nachrüstungen aller Art
- Gesetzliche Fahrzeugprüfungen und Sicherheitschecks
- Reparatur- u. Wartungsarbeiten für alle Fahrzeug- u. Herstellermarken

V&S PKW-Ankauf! Rufen Sie uns an o. senden Sie Bilder u. Fahrzeugdaten per WhatsApp an ☎ 0152/26315092 o. 0171/2760410 GN-Hailer, Altenhaßlauer Weg 3

FAHRZEUG-BARANKAUF
Auto – Wohnmobil – Motorrad
Fa. Schramm 06051-9155849

Reisemobile

HÜTTel
Caravanning
www.caravan-touren.de

Familie mit Kind sucht Wohnmobil oder Wohnwagen, ausschl. von privat! Bitte einfach mal alles anbieten! Wir freuen uns auf Ihren Anruf! ☎ 01520-8264256

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 • www.wm-aw.de die Firma

Hüttel rent vermietet Reisemobile und Wohnwagen zu Super-Spar-Preisen • Info: 06181-42433-40 www.huettelrent.de

Immobilienmarkt

Wohnen auf kleinstem Raum

Tiny House als alternatives Immobilienkonzept

Rasant steigende Immobilienpreise, zu wenig Grundstücksangebote: Der angespannte Immobilienmarkt bewegt viele Menschen dazu, sich über alternative Wohnkonzepte Gedanken zu machen. Wer sich kein großes Grundstück leisten kann, für den kommt eventuell die Miniversion eines Einfamilienhauses infrage, ein sogenanntes Tiny House. Die Kleinsthäuser sind etwa 20 bis 40 Quadratmeter groß – und finden immer mehr Anhänger. In manchen Städten sind bereits Tiny House Siedlungen entstanden. Doch was spricht für das Wohnen auf kleinstem Raum und für welche Menschen ist es überhaupt eine Option? Das beleuchtet eine aktuelle Umfrage. Die kompakten und meist mobilen Mini-Häuser sind beliebt. Schon fast jeder Vierte kann sich vorstellen, darin zu wohnen. Das zeigt eine repräsentative Civey-Umfrage im Auftrag der DEVK Versicherungen. Niedrige Unterhaltskosten



Foto: djd/www.DEVK.de

und geringe Baukosten sind für die meisten die Hauptargumente, die für das Wohnen auf kleinstem Raum sprechen. Wer ein Tiny House kaufen möchte, wird bei den Herstellern je nach Ausstattung zu Preisen zwischen 40.000 Euro und 80.000 Euro fündig. Es kann schlüsselfertig oder als Bausatzhaus erworben werden. Aber auch der Eigenbau ist möglich. Neben den preislichen Aspekten spielt das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle: Über der Hälfte der Interessierten gefällt es, dass sie Ressourcen sparen können. Rund 46 Prozent schätzen insgesamt das nachhaltige Lebensmodell der Mini-Häuser.

Garagen

Garagen, Lager, Parkplätze, 5-45 m², in gepflegter, sicherer Liegenschaft, 3 Minuten vom Amtsgericht Hanau entfernt. ☎ 01520-2311680

Grundstücke

Zu amtlichen Preisen suchen wir ständig Gärten, Äcker, Wiesen zum Kauf bzw. für vorgemerkte Kunden. Grasmück GmbH, 63654 Büdingen Tel. (06042) 6691 oder 0171-5734404

Immob.-Gesuche

Psychologin, verheiratet, sucht Haus (gerne mit Möglichkeit für Praxisräume), Biebergemünd und Umgebung. ☎ 0172/6528117

Immobilien

Wir kaufen Ihre

Immobilien

sobald o. bewerten sie bundesweit.

☎ 0 66 25 - 18 20

Immobilien-Sofortkauf.de

KOSTENLOSE IMMOBILIENBEWERTUNG
Immobilienagentur Schramm
schramm24.de – 06181 180 84 88

Vermietungen

Aufenau, 2 Zi. Einliegerwohnung, ca 65 m², ideal für Singles, große überd. Terrasse, sep. Eingang, Parkplatz mögl., 500€ KM + NK, Info unter ☎ 0176-29025575

GN-Stadt, 2 Zi., kl. Küche, kl. Flur, Dusche, WC, kl. Balkon, 2. OG, ab 01.10.2022, Miete 420,- € + NK + 3 MM Kt. ☎ 06051/17714

Niedergründau: Appartement, 41 m², Parterre, neu renov., 380,- € kalt + 170,- € Uml. + 3 MM Kt., ab 01.10.22 zu vermieten. ☎ 0160/9328200

HU-Mittelbuchen: 3-ZW in neuem Anbau, EG, ca. 80 m², KM 800,- € + 300,- € Uml. + 3 MM Kt. ☎ 0152-09135516

Büdingen: 1 Zi., kl. Kü., DU + WC, Kellerraum, ab sofort frei, 190,- € + Uml. + Kt. ☎ 06668/287

Mieterbund Fulda und Umgebung e.V.

Rechtsberatung auch in Schlüßlern durch Anwälte

Anmeldung unter: (0661) 72105 oder info@mieterbund-fulda.de

Jetzt Mitglied werden und sofort profitieren!

www.mieterbund-fulda.de

StellenMarkt



Wir suchen

Schüler und Studenten (m/w/d)

ab 16 Jahren, die sich in den Schul- bzw. Semesterferien in unserer Druckweiterverarbeitung etwas hinzuverdienen möchten. Die Arbeitszeiten sind von Mittwoch bis Samstag.

Sie sollten flexibel und zuverlässig sein.

Wenn diese Kriterien auf Sie zutreffen, Sie außerdem noch körperlich belastbar sind, in Gelnhausen oder der näheren Umgebung wohnen, setzen Sie sich bitte umgehend mit unserer Druckweiterverarbeitung in Verbindung.

DRUCK- UND PRESSEHAUS NAUMANN

Gutenbergstraße 1 · 63571 Gelnhausen
Telefon (0 60 51) 833 286 · Telefax (0 60 51) 833 288
E-Mail: Organisationwv@gnz.de · Internet: www.dpn-media.de